Übung 1: Historical Facts Game

Christine Riesenhuber

Einführung: Wie enden Kriege?

Anhand von aktuellen Beispielen kann man derzeit erleben, wie um einen Waffenstillstand und die Beendigung von Kriegen gerungen wird. Hier stellt sich die Frage, welche Faktoren zu einem Kriegsende beitragen (können). Davon ausgehend wird auf die Ereignisse rund um das Kriegsende 1945 übergeleitet.

Schritt 1: Historical Facts game: Kriegsende in Europa - Einzel-/Gruppenarbeit oder Arbeit im Plenum
Die Aufgabe besteht zunächst darin, Fotos den entsprechenden historischen Ereignisse auf einer Zeitleiste zuzuordnen.

Historical Facts Game - DE | Genially

Dadurch gewinnen die Schüler*innen einen Überblick über die Faktoren, die letztlich zur deutschen Kapitulation führten. Gleichzeitig wird schon an dieser Stelle klar, dass das Deutsche Reich am 08./09. Mai zweimal kapitulieren musste.
Die Zuordnung der Bilder zu den historischen Ereignissen kann - je nach digitaler Ausstattung - individuell durch jeden Schüler einzeln oder gemeinsam als Klasse erfolgen.

Schritt 2: Partnerarbeit - Untersuchung der historischen Ereignisse rund um das Kriegsende 1945
Diese „doppelte Kapitulation“ kann als Ausgangspunkt genutzt werden, weiter mit Hilfe des bereit gestellten Material im Genially zu recherchieren.
Folgende Leitfragen gilt es dabei zu beantworten:
Welche historischen Ereignisse führten im April/Mai 1945 schließlich zum Kriegsende/zur deutschen Niederlage?
Wie lässt sich die „doppelte Kapitulation“ Deutschlands erklären?

Ministry of Foreign Affairs Republic of Poland
Co-funded by the European Union

Schritt 3: Sicherung der Ergebnisse in der Klasse

Die Ergebnisse der Partnerarbeit werden zusammengetragen, unterschiedliche Aspekte dargestellt und thematisiert.

Folgende Fragen sollten abschließend thematisiert werden:

Wie wurde das Kriegsende eurer Ansicht nach in der deutschen Bevölkerung wahrgenommen?

Stellt Vermutungen an, welche Bedeutung die „doppelte Kapitulation“ für die Zukunft Deutschlands haben könnte.

Texte in Genially:

1. Schlacht um Berlin – 16.April – 2. Mai 1945

Die Schlacht um Berlin fand vom 16. April bis zum 2. Mai 1945 statt und endete mit dem Fall von Berlin, der Hauptstadt des Dritten Reiches.

Am 16. April begann die Sowjetarmee, Berlin von Osten her anzugreifen. Die deutschen Verteidiger, zumeist junge und alte Männer, kämpften verzweifelt, waren aber den sowjetischen Angreifern zahlenmäßig hoffnungslos unterlegen, denen es gelang, die Stadt innerhalb von zwei Wochen einzunehmen.

Nachdem sich sowohl Hitler als auch Goebbels am 30.04. bzw. 01.04. selbst getötet hatten, erteilte General Weidling den Kapitulationsbefehl.

2. Hitlers Selbstmord - 30. April 1945

Am 30. April 1945 nimmt sich Adolf Hitler gemeinsam mit seiner frisch angetrauten Ehefrau Eva Hitler, geb. Braun, angesichts der herannahenden Roten Armee im Führerbunker das Leben.

Einen Tag zuvor hat er noch sein Testament abgefasst, Der beschwört darin den Kampf des deutschen Volkes und gibt den Juden die Schuld an der deutschen Niederlage. Da er nicht dem Feind in die Hände fallen wolle, wähle er lieber den Tod.

Als Nachfolger bestimmt er Joseph Goebbels, der sich jedoch einen Tag später ebenfalls das Leben nimmt.
Hitlers Leiche wird im Garten der Reichskanzlei mit Benzin übergossen und verbrannt.
Die offizielle Verlautbarung besagt, Hitler sei bei der Verteidigung von Berlin den Heldentod gestorben.

Audio linked

3. Rote Fahne auf dem Reichstag - 2.Mai 1945

Das Foto, auf dem Soldaten der Roten Armee das "Banner des Sieges" hissen, gehört zu den berühmtesten Aufnahmen des 20. Jahrhunderts. Allerdings ist es eine Nachstellung, aufgenommen von Jewgenij Chaldej. Die Fahne auf dem Foto ist nicht diejenige, die nach der Erstürmung des Reichstagsgebäudes gehisst wurde, die Männer sind nicht die Soldaten, die die Fahne in diesem Moment gehisst haben, und die Aufnahme wurde nicht im Augenblick der Eroberung gemacht. [...] Als sicher kann auch gelten, dass eine rote Fahne am 30. April 1945, zwischen 22 und 23 Uhr, ins Innere des Reichstagsgebäudes gebracht wurde und spätestens am 01. Mai über dem Reichstag wehte. Der Armeefotograf Jewgenij Chaldej wollte Aufnahmen machen. Er besorgte sich eine rote Fahne [...], brachte einige Rotarmisten zum Dach auf der Ostseite des Reichstagsgebäudes und machte seine nunmehr berühmten Aufnahmen.

4. Bedingungslose Kapitulation - 7. Mai 1945, 2.41 Uhr

Nach der Teilkapitulation einzelner Truppenteile besteht General Eisenhower auf einer Gesamtkapitulation aller deutschen Truppen. Er droht mit einer Fortsetzung des Bombenkrieges, falls Deutschland die Kapitulationsurkunde nicht annimmt. Daraufhin unterzeichnet Generaloberst Jodl am frühen Morgen des 07. Mai um 2.41 Uhr.

5. Der Krieg ist aus! 8. Mai 1945

Aus einem Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 9. Mai 1945:
"(...) Seit Mitternacht schweigen nun an allen Fronten die Waffen. Auf Befehl des Großadmirals hat die Wehrmacht den aussichtslos gewordenen Kampf eingestellt. Damit ist das fast sechsjährige heldenhafte Ringen zu Ende. Es hat uns große Siege, aber auch schwere Niederlagen gebracht. Die deutsche Wehrmacht ist am Ende einer gewaltigen Übermacht ehrenvoll unterlegen. Der deutsche Soldat hat, getreu seinem Eid, im höchsten Einsatz für sein Volk für immer Unvergeßliches geleistet. Die Heimat hat ihn bis zuletzt mit allen Kräften unter schwersten Opfern unterstützt. Die einmalige Leistung von Front und Heimat wird in einem späteren gerechten Urteil der Geschichte ihre endgültige Würdigung finden."front and homeland will find a final appraisal in the later, just judgment of history."

6. Kapitulation in Karlshorst - 9. Mai 1945

Bei der ersten Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation in Reims hatte die Autorisierung durch Stalin gefehlt. Stalin legte Wert auf eine öffentliche Inszenierung der Kapitulation in Berlin und wollte damit den Sieg über Deutschland für sich reklamieren. Er bestand auf einer „formellen Ratifizierung“ durch das Oberkommando der Wehrmacht sowie durch die Oberbefehlshaber von Heer, Luftwaffe und Kriegsmarine. Zwar wurde diese auf den 08. Mai datiert, aber erst am 09. Mai um 0.16 Uhr unterschrieben. Da die Kapitulation in Moskau erst nach diesem Akt bekannt gegeben wurde und durch die Zeitverschiebung nach Moskauer Zeit erst am 09. Mai in Kraft trat, finden die Feierlichkeiten in Russland und den übrigen post-sowjetischen Staaten bis heute am 09. Mai statt.